

4. INTERNATIONALE BLECHBLÄSERTAGE
MOERS
 VOM 09. BIS 12. OKTOBER 1997

ZWEITER INTERNATIONALER QUINTETTWERB MOERS 1997
 (PREISTRÄGER 1995: NEMO BRASS / MANCHESTER)

BESETZUNG: 2 TROMPETEN, 1 HORN, 1 POSAUNE, 1 TUBA / BASSPOSAUNE.

PROGRAMM: DREISSIG MINUTEN FREIES PROGRAMM, KEIN PFLICHTSTÜCK

PREISE: 9000 DM 5000 DM 3000 DM

EINSCHREIBEFRIST: 15. SEPTEMBER / GEBÜHR 300 DM

MEISTERKURSE
 DOZENTEN:
 P. THIBAUD, TROMPETE
 J. BYLUND, POSAUNE
 R. BOBO, TUBA

JAZZ WORKSHOP
 MIT TILL BRÖNNER VON „GERMAN SONGS“

KONZERTE
 U.A. TILL BRÖNNER MIT DER „POJP“ BIGBAND
 PREISTRÄGERQUINTETT ZUSAMMEN MIT ROGER BOBO

Für uns Blechbläser werden gelegentlich Treffen von namhaften Blechblasinstrumentenbauern angeboten. Hier hat man die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, jedoch sind oftmals nur räumlich begrenzte Kapazitäten vorhanden. Zudem sind je nach Wohnort häufig weite Anreisen erforderlich, deshalb wären Veranstaltungen auf regionaler Ebene wünschenswert. Solch ein Event gibt es für die Blechbläser im Ruhrgebiet seit 1994, in Moers finden jährlich die Internationalen Blechbläserstage statt.

Von Johannes Penkalla

Ein jährliches Brassplayer-Event

INTERNATIONALE BLECHBLÄSERTAGE IN MOERS

Das Treffen mit dem Leiter der Internationalen Blechbläserstage, dem Trompeter Dirk Wittfeld, hat mir interessante Informationen über die Blechbläserstage vermittelt. Bei einem gemeinsamen Frühstück im für die Teilnehmer gebuchten Hotel wollten wir zeitig über die Veranstaltung sprechen. Doch wie es bei Trompetern oft ist, haben wir uns sehr lange über Instrumente und Spieltechniken ausgetauscht. Und genau das ist einer der Aspekte, der die Internationalen Blechbläserstage so bedeutsam für uns Bläser macht. Es wird Livemusik präsentiert und im Anschluss daran spricht man im benachbarten

Romantikhotel „Zur Linde“ stundenlang über die Aufführungen, Arrangements, Spieltechniken und ganz besonders über die Instrumente. Die Internationalen Blechbläserstage bieten eine Vielzahl von Details, die mir Dirk Wittfeld in einem ausführlichen Gespräch erläutert hat.

Die Grundlage der Internationalen Blechbläserstage

Die Anfänge der Internationalen Blechbläserstage beruhen auf kirchenmusikalischer Grundlage, denn zu Beginn der 1980er Jahre trafen sich in der Region am Niederrhein die dort ansässigen Posaunenchoräle regelmäßig auf Kreis-

verbandsebene. Initiiert wurden die Treffen von Friedhelm Wittfeld, einem der Gründerväter der Blechbläserstage. Er hatte die Idee, mit guten Bläsern der Region einen Kleinchor zu gründen. Hiermit sollten neue Wege dergestalt gegangen werden, neben der traditionellen Kirchenmusik belebende und mitreißende Stücke – ähnlich der Stilrichtung von Philip Jones und Canadian Brass – zu spielen. Ziel war es, die Blechbläsermusik modern zu gestalten. So wurden die Professoren Erik Schultz aus Kanada und Armin Rosin als Solisten zu Konzerten eingeladen mit der Folge, dass die Musikveranstaltungen in der Gegend einen



großen Zuspruch fanden. Daher gründete Dirk Wittfeld 1986 aus talentierten Musikern das Moerser Blechbläserquintett, um eine Basis für den neuen Musikstil in der Region zu schaffen.

Die Gründerväter

Die Internationalen Blechbläserstage beruhen auf einem Patriarchat zweier engagierter Trompeter.

Friedhelm Wittfeld

Initiator der Internationalen Blechbläserstage war Friedhelm Wittfeld. Er selbst war Amateurtrompeter und prägte durch seine Ideen und Dirigententätigkeit als Posaunenchorleiter das musikalische Bild Repelens. Zusammen mit seinem Neffen Dirk Wittfeld gründete er die Blechbläserstage. Bis zu seinem Tod im Jahre 2009 war er der Initiator des Festivals. Durch sein Erbe lebt er weiter, weil er mit seinem Organisationstalent fundierte Grundlagen und Institutionen für die Fortsetzung der Blechbläserstage geschaffen hatte.

Dirk Wittfeld

Dirk Wittfeld wuchs in einer Brass-Family auf, denn sowohl sein Vater, Onkel, Cousin, Großonkel und Großcousin waren Blechbläser. Aufgrund der familiären Prägung und durch sein

musikalisches Talent war es sein persönliches Lebensziel, Profittrompeter zu werden. So begann er mit seinem Musikstudium an der Folkwang Musikhochschule in Essen bei Prof. Rudolf Haase. Mittels eines Stipendiums hatte er die Möglichkeit, über Pierre Thibaud in Paris besondere Fähigkeiten zu erlangen. In den Jahren 1992 und 1993 war er als

Solotrompeter in der Kursächsischen Philharmonie im Vogtland tätig. Seine persönliche Bindung zum Ruhrgebiet führte jedoch dazu, dass er wieder in seine Heimat zurückkehrte und seit 1994 freiberuflich tätig ist. Als Solist spielte er über 150 Konzerte beim Heidelberger Kammerorchester unter anderem in Nord- und Südamerika, Skandinavien sowie Portugal und Spanien. Seine musikalische Ausrichtung ist zwar klassisch geprägt, sein musikalisches Talent hat ihm aber auch den Weg in die Welt der Musicals eröffnet. So war er als Orchestermittglied und Principaltrompeter in den Musicals „Les Miserables“, „Starlight Express“, „Elisabeth“, „Jekyll and Hide“, „Die Schöne und das



Dirk Wittfeld

Biest“ und bei verschiedenen kleineren Produktionen wie etwa dem Musical „Gloria“ tätig.

Die Internationalen Blechbläserstage

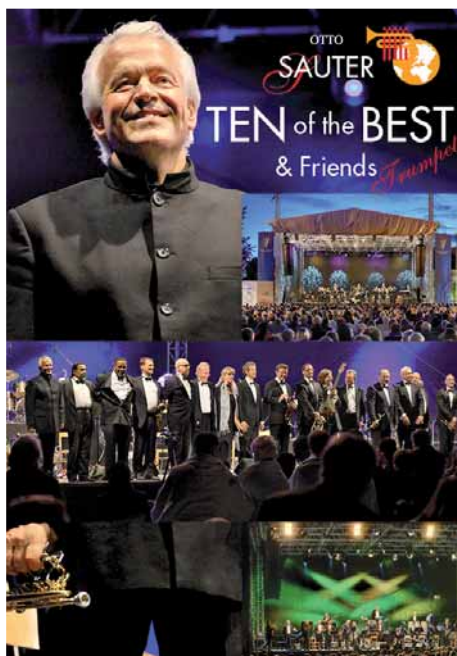
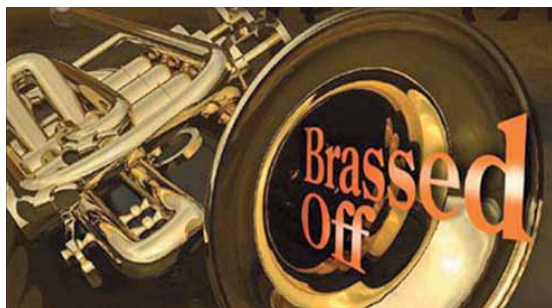
Der Grundgedanke der Gründerväter darin bestand, für die Blechbläsermusik neue Wege zu schaffen und diese Art der Musik populärer zu gestalten. Im Gründungsjahr 1994 wurden dazu echte Blechbläserweltstars eingeladen und damit der Grundgedanke von Friedhelm Wittfeld „Nicht kleckern, sondern klotzen!“ umgesetzt.

Historischer Rückblick

Im ersten Jahr fand ein dreitägiges Festival in Form eines Workshops mit Allen Vizzutti und einer Instrumentenausstellung von Yamaha statt. Zusätzlich wurden Meisterkurse von Pierre Thibaud angeboten. Ein Highlight war der Auftritt der „Ten of the Best“, hier gaben zehn Trompeter der absoluten Weltklasse ein Konzert. Insgesamt nahmen 600 Gäste am Festival teil.

In dieser Form wurden die Blechbläserstage in den nächsten drei Jahren durchgeführt. 1995 hat zusätzlich ein internationaler Blechbläserquintett-Wettbewerb stattgefunden. Die Entscheidung, wer den ersten Preis in Höhe von 9.000 DM gewann, traf eine Jury, bei der Pierre Thibaud einer der Juroren war. Gewinner des Wettbewerbs war das Ensemble Nemo Brass aus England. Darüber hinaus wurde in dem Jahr noch ein Konzert von London Brass gespielt. 1996 konzertierte Guy Touvron auf dem Blechbläserstag und es fanden Meisterkurse mit Pierre Thibaud sowie Konzertveranstaltungen mit den Ensembles Operabass-Brassephonie und Brasserie statt. Der zweite Quintett-Wettbewerb erfolgte 1997 und durch Till Brönner kam etwas Jazz in die Blechbläserstage, der dort mit seiner Big Band auftrat.

Die moderne Stilrichtung wurde 1998 durch einen Salsa-Abend in Form einer Latin-Night mit Macondito und Ray Ardiles beibehalten. Der absolute Hit in dem Jahr war das Nachtkonzert mit dem American Horn Quartett. Im Jahre 1999 wurde bereits der dritte Quintettwettbewerb durchgeführt. Ab dem Jahr 2001 wurden die 3-tägigen Festivals in der Organisation zu aufwändig, sodass die Blechbläserstage danach auf Konzertreihen mit jährlich 6 bis 7 Konzerten umgestellt wurden. Im letzten Jahr, dem 20-jährigen Jubiläumsjahr, verteilten sich die Blechbläserstage in Form einer Konzertreihe über das ganze Jahr mit sieben Konzertprogrammen, die mit einem Neujahrs-



konzert begannen und klassisch mit dem Weihnachtsoratorium endeten.

Die Ensembles

Durch die Blechbläserstage entstanden regional zwei Profi-Ensembles. Es handelt sich dabei um das Moerser Blechbläser-Quintett und die Jungbornbrassband. Beide Ensembles haben ein vielseitiges und zum Teil für sich selbst arrangiertes Repertoire, das in dem 1995 gegründeten Jungborn-Verlag verlegt wird. Beide Gruppen spielen Konzerte unterschiedlichster Art, ihr Repertoire beginnt im

Zeitalter des Barock, geht über den Jazz bis hin zu avantgardistischer Musik. Über die Ensembles einschließlich ihrer Arrangements wird demnächst berichtet.

Ziel der Blechbläserstage

Die Blechbläserstage haben mittlerweile einen bedeutsamen Platz auf der Weltkarte der klassischen Blechblasmusik gewonnen. Neben der Kölner Philharmonie und dem Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland gehören die Blechbläserstage zum erhabenen Kreis der Kulturpartner des Radiosenders WDR 3. Die Festivals sollen den Teilnehmern ein umfassendes Konzertprogramm bieten. Zusätzlich werden von den Dozenten der Meisterkurse und Workshops den teilnehmenden Musikern Tipps, Hinweise und Anregungen gegeben, die das tägliche Spiel mit dem Blasinstrument verbessern. Zu den jetzigen Konzertreihen werden von den Moerser Blechbläsern Konzertpartner wie Chöre, Orchester oder Bläserensembles eingeladen. Ziel ist es, eine musikalische Landschaft zu bilden, die kulturell die Region prägt. Aufgrund der Musikveranstaltungen sind die Moerser Blechbläser regional bestens bekannt. Die Konzerte vermitteln neue Stilrichtungen und Vortragsweisen, die man übrigens, wenn man ein solches Konzert besucht, in Konzerten für sich selbst umsetzen kann. So können neue musikalische Wege beschritten werden, die in unserer Gesellschaft die Musik der Blechbläserensembles attraktiver macht. Genau das ist für uns Brass-Player ein wichtiger Aspekt, schließlich hat Blechblasmusik eine sowohl heroische als auch sensible und damit stark emotionale Wirkung. Um genau diese Eigenschaft den Zuhörern vermitteln zu können, ist es wichtig, unterschiedliche Arten des Vortragens und der Arrangements live zu hören.

Wie anfangs erwähnt, ist ein ganz toller Faktor bei der Teilnahme an den Blechbläserstagen der persönliche Austausch der Gäste untereinander sowie mit den konzertieren-

den Musikern. Da sich das Romantikhôtel „Zur Linde“ in unmittelbarer Nähe von den Workshop- und Konzertplätzen befindet, kann man dort den Tag vollkommen entspannt ausklingen lassen. Ein solches Miteinander und die wunderbaren Abende sind ein wichtiges Element, das die Internationalen Blechbläserstage überaus bereichert.

Die Zukunft

In diesem Jahr enden die Internationalen Blechbläserstage am 1. Advent in Form eines Konzertes in der Dorfkirche in Moers-Repelen. Konzertierendes Ensemble wird das Altenburger Trompetenensemble sein.

Im nächsten Jahr wird das Musiktheaterprojekt „Brassed Off“ aufgeführt, welches von Profis aus der Musik- und Theaterwelt unterstützt wird. Hierbei lernt man über Aktionsgruppen, wie Organisation, Technik, Kulissen, Bühnenaufbauten sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorgenommen werden können. Alles basiert auf dem gleichnamigen Spielfilm mit dem Hollywood-Star Ewan McGregor.

Die Teilnahme an den Blechbläserstagen ist wirklich bezahlbar, man bekommt sein Ticket für jedes Konzert bereits für ca. 10 bis 12 Euro. Um über die laufenden Konzerte der Blechbläserstage informiert zu sein, kann man auf der Homepage unter www.moerser-blechblaesertage.de alle aktuellen Informationen abrufen. Auch eine überregionale Teilnahme an den Internationalen Blechbläserstagen ist interessant. Dies ist nicht nur reizvoll im Hinblick auf die persönlichen musikalischen Erfahrungen, sondern insbesondere darauf, dass man durch seine Teilnahme Ideen erhält, wie solche Events in den eigenen Regionen durchgeführt werden könnten. Wenn sich die Blechbläserstage regional erweitern würden, könnte Blechbläsermusik in der Gesellschaft viel bekannter und dominanter werden. ■

www.moerser-blechblaesertage.de